LAND SALZBURG

An alle Bürgermeisterinnen und
Bürgermeister im Bundesland Salzburg

Gemeindepersonal
Tourismusrecht

Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)
20105-GES/33/882-2025

Datum
10.12.2025

Betreff
Bürgermeister - Bezüge ab 01.01.2026 - Wichtiger Hinweis zur Einzahlung der Pensionsbeiträge

Südtiroler Platz 11
Postfach 527 | 5010 Salzburg
Fax +43 662 8042-3889
gemeinden@salzburg.gv.at
Mag. Leila Schweitl, MBA
Telefon +43 662 8042-3745

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Mit diesem Rundschreiben informieren wir Sie über die ab dem 1. Jänner 2026 geltenden Bezüge bzw Entschädigungen der Bürgermeister/innen, Vizebürgermeister/innen und weiterer Mitglieder der Gemeindeorgane.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die Hinweise auf Seite 4 betreffend die Einzahlung der Pensionsbeitragszahlungen gemäß § 6 Abs 2 GemEntschG.

1. Höhe der Bürgermeisterbezüge im Jahr 2026:

Die Landesregierung ist im Rahmen der Budgetklausur am 13. Oktober 2025 übereingekommen, dass die gemäß § 4 Abs 6 Salzburger Bezügegesetz 1998 vorgesehene jährliche Valorisierung der Bezüge der in § 4 Abs 1 leg.cit genannten Landes- und Gemeindepolitiker für das Jahr 2026 ausgesetzt werden soll. Insofern gelten für das Jahr 2026 – vorbehaltlich der Kundmachung im Landesgesetzblatt - weiterhin die für das Jahr 2025 kundgemachten Bezüge wie folgt:

Kategorie	EW-Zahl	BM-Bezug in €
1	bis 2.000	6.103,9
2	2.001 – 3.000	7.094,2
3	3.001 – 5.000	8.083,9
4	5.001 – 7.000	8.743,7
5	7.001 – 9.000	9.321,1
6	9.001 – 11.000	9.997,5
7	11.001 – 13.000	10.541,9
8	ab 13.001	10.937,7

Hinweis: Maßgeblich ist jeweils die Zahl der Hauptwohnsitze zum 1. Jänner jenes Jahres, welches dem Jahr vorausgeht, in welchem der Bezug gebührt.

2. Höhe der Entschädigungen gemäß § 3 Abs 1 GemEntschG für Vizebürgermeister/innen und bestimmte Mitglieder der Gemeindeorgane im Jahr 2026:

Das Gemeindeorgane-Entschädigungsgesetz regelt die Bezüge bzw. Entschädigungen von bestimmten Mitgliedern der Gemeindeorgane weiterhin mit folgenden Prozentsätzen des Bürgermeisterbezuges (§ 3 Abs 1 GemEntschG):

Gemeinden bis 5.000 Einwohner:	**Prozentsatz des BM-Bezuges**
Vizebürgermeister/in	18 %
Gemeinden ab 5.001 Einwohner:	
Erste/r Vizebürgermeister/in	18 %
Zweite/r Vizebürgermeister/in	13,5 %
Gemeinden ab 8.001 Einwohner:	
Erste/r Vizebürgermeister/in	22 %
Zweite/r Vizebürgermeister/in	18 %
GemeinderätInnen, denen Aufgaben nach § 49 Abs 1 6.-8. Satz GdO 2019 übertragen werden	13,5 %

Auf der Basis der geltenden Bürgermeisterbezüge ergeben sich daraus weiterhin für das **Jahr 2026** folgende Entschädigungssätze:

Kat.	**Einwohnerzahl**	**BM-Bezug in €**	**13,5 %**	**18 %**	**22 %**
1	bis 2.000	6.103,9	--	1.098,70	--
2	2.001 – 3.000	7.094,2	--	1.276,96	--
3	3.001 – 5.000	8.083,9	--	1.455,10	--
4	5.001 – 7.000	8.743,7	1.180,40	1.573,87	--
5	**7.001** – 8.000	9.321,1	1.258,35	1.677,80	--
	8.001 - **9.000**	9.321,1	1.258,35	1.677,80	2.050,64
6	9.001 – 11.000	9.997,5	1.349,66	1.799,55	2.199,45
7	11.001 – 13.000	10.541,9	1.423,16	1.897,54	2.319,22
8	ab 13.001	10.937,7	1.476,59	1.968,79	2.406,29

3. Sonstige Entschädigungen für bestimmte Mitglieder der Gemeindevertretung gemäß § 3 Abs 2 GemEntschG:

Mitgliedern der Gemeindevertretung, denen keine Entschädigung gemäß § 3 Abs 1 GemEntschG (siehe oben Pkt 2) gebührt und denen in der Gemeindeverwaltung bestimmte Aufgaben übertragen werden, kann von der Gemeindevertretung **unter Bedachtnahme auf das Ausmaß ihrer Inanspruchnahme** daraus eine Entschädigung zuerkannt werden. Die Gesamtsumme dieser Entschädigungen einschließlich der Entschädigungen gemäß § 3 Abs 1 GemEntschG (siehe oben Pkt 2) darf den Bezug des Bürgermeisters aber nicht übersteigen.

Wichtiger Hinweis: Die Gewährung einer derartigen Entschädigung hat die **Übertragung bestimmter Aufgaben in der Gemeindeverwaltung (zB eine Ausschuss-Vorsitzführung) zur Vo-**

raussetzung und ist der Höhe nach vom Ausmaß der damit verbundenen zeitlichen oder sonstigen Beanspruchung abhängig. Nicht zulässig wäre demnach zum Beispiel, einfach allen Vorstehungsmitgliedern nach dem Gießkannenprinzip eine Entschädigung gemäß § 3 Abs 1 GemEntschG zuzuerkennen.

4. **Vergütung für die Vertretung der Bürgermeister/innen:**

Ab dem fünfzehnten Tag einer durchgehenden Vertretung gebühren (anstelle der Entschädigung gemäß § 3 Abs 1 und 2 GemEntschG) **100 % des Bürgermeisterbezuges**. Wenn nur Teile von Monaten betroffen sind, ist die Vergütung nach Tagen zu berechnen.

5. **Sitzungsgeld:**

Jenen Gemeindevertreterinnen und -vertretern, die keinen Bezug bzw. keine Entschädigung gemäß den vorstehenden Punkten 1.-3. noch einen Ruhebezug nach dem GemEntschG erhalten, gebührt ab dem **1. Jänner 2026 bis zum 30. Juni 2026 weiterhin für jeden Sitzungstag ein Sitzungsgeld von € 72,39** (= 0,8 % aus dem Gemeindebeamtengehaltsansatz VIII/7 – siehe unten).

6. **Bürgermeisterbezüge „alt" im Kalenderjahr 2026:**

Die aus dem Gemeindebeamtengehaltsansatz VIII/7 bzw. die in der Bürgermeister-Entschädigungs-Verordnung, LGBl Nr 74/1992 idgF, festgelegten und aus diesem Ansatz abgeleiteten **Bürgermeisterentschädigungen (Bürgermeisterbezüge „alt")** sind ua weiterhin die Bemessungsgrundlage für

- das Sitzungsgeld (siehe oben)
- die Berechnung der Ruhebezüge an Bürgermeister sowie der einmaligen Zuwendungen an Vizebürgermeister/innen, Basis Volkszählung 2001
- die gemäß § 6 Abs 2 GemEntschG zu entrichtenden Pensionsbeiträge – **siehe unten Pkt 7!**

Folglich sind ab dem **1. Jänner 2026 bis zum 30. Juni 2026** weiterhin folgende Ansätze auf Basis der Bemessungsgrundlage des Gemeindebeamten-Gehaltsansatz VIII/7 (€ 9.049,1) maßgeblich:

Kategorie	EW-Zahl	%	BM-Bezug „alt" in €
1	bis 1.000	33	2.986,2
2	1.001 – 2.000	45	4.072,1
3	2.001 – 3.000	60	5.429,5
4	3.001 – 5.000	70	6.334,4
5	5.001 – 7.000	80	7.239,3
6	7.001 – 9.000	85	7.691,7
7	9.001 – 11.000	90	8.144,2
8	11.001 – 13.000	95	8.596,6
9	ab 13.001	100	9.049,1

7. Pensionsbeitragszahlungen gemäß § 6 Abs 2 GemEntschG:

Alle Gemeinden haben gemäß § 6 Abs 2 GemEntschG monatliche Pensionsbeitragszahlungen (einschließlich Sonderzahlungen) **in der Höhe von 30 % des Bürgermeisterbezuges „alt" an das Land zu entrichten.** Diese Beiträge dienen zur solidarischen Mitfinanzierung der Ruhe- und Versorgungsbezüge und der einmaligen Zuwendungen. Basis ist die Volkszählung **2001.** Die Abwicklung dieser Zahlungen erfolgt seit 2018 nicht mehr durch die Landesbuchhaltung, sondern durch die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden.

Für die Beiträge für Jänner 2026 bis inkl Juni 2026 darf auf den Zahlungsplan vom 06.12.2024 verwiesen werden. Die Beiträge sind wie bisher bis spätestens zum 15. des Monats zu entrichten.

Eine Vorschreibung ab Juli 2026 ergeht gesondert.

Für die Landesregierung:
Mag. Leila Schweitl, MBA
Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur

Ergeht nachrichtlich per Mail an:

1. Büro Landeshauptfrau Mag. Karoline Edtstadler
2. Herrn Leiter der Abteilung 1
3. Landesgruppe Salzburg des österreichischen Städtebundes
4. Salzburger Gemeindeverband
5. Herrn Leiter 1/03
6. Herrn interimistischen Leiter 0/02
7. Herrn Leiter 0/44
8. Herrn MMag. Martin Hirscher, Ref 1/02
9. Frau Helga Köhler, Ref 1/04
10. Firma KufGem
11. alle Mitarbeiterinnen Ref 1/05